

Buchpremiere am Freitag,

8. April 2016 um 19.00 Uhr

Eintritt frei

um Spenden wird gebeten

Prof. Reinhard Krüger

Der Stinkefinger.

**Kleine Geschichte einer
wirkungsvollen Geste**

Verlag
**Galiani
Berlin**



Kaum eine Geste katapultiert so sicher in die Schlagzeilen wie der Stinkefinger. Aus der Popkultur ist sie nicht wegzudenken, aber auch sonst und gar in der Politik ist sie immer häufiger zu sehen. Aber was bedeutet sie eigentlich? Wo kommt sie ursprünglich her? Was bedeutet die Geste in anderen Ländern? Wer hat sie schon alles in welcher Absicht gebraucht? Und: Welche rechtlichen Konsequenzen zieht ihr Gebrauch in verschiedenen Weltgegenden und Situationen nach sich?

Diese und noch mehr Fragen beantwortet Reinhard Krüger in seinem rasant erzählten und natürlich überaus reich bebilderten Buch *Der Stinkefinger. Kleine Geschichte einer wirkungsvollen Geste*.

Ob in der Antike, im Mittelalter, in der Popkultur oder in der Politik, überall findet die Geste Verwendung. Meist als Beleidigung, als Zeichen der Abwehr, der Kritik oder des Protests oder auch in grob obszöner Absicht. Doch gerade in der jüngeren Zeit wird der Stinkefinger auch als Zeichen der Gruppenzugehörigkeit und der Coolness gezeigt – oder auch, um gezielt Medienresonanz zu erzeugen; zunehmend wird die Geste gezähmt und von Marketing und Politik vereinnahmt.

Krüger liefert die erste größere Studie über den Stinkefinger weltweit, ein Stück steil erigierter Grundlagenforschung, lehrreich, bizarr, bildend und dazu auch noch vergnüglich.

Über Hinweise auf die Veranstaltung und das Buch freuen wir uns wie immer sehr, ebenso über Ihr Kommen.

Nähere Informationen zu Buch und Autor können Sie dem angehängten Presstext entnehmen. Gern schicke ich Ihnen ein Rezensionsexemplar und stelle den Kontakt zu Prof. Krüger her, der für Interviews zur Verfügung steht.

Charly Hübner über Dirk Brauns' neuen Roman *Wir müssen dann fort sein*:



Über den Autor

Reinhard Krüger, Romanist, Universalist und Gestenforscher an der Universität Stuttgart, hat bisher so unterschiedliche Arbeiten abgeliefert wie Studien zum Weltbild der Spätantike und der frühen Neuzeit, zur Semiotik, Archäologie der Globalisierung und zu Autoren wie Molière und Beckett.

Museum der Unerhörten Dinge

10827 Berlin-Schöneberg / Crellestrasse 5-6

Bus: M48, M85, 104, 106, 187, 204, N42 Kaiser-Wilhelm-Platz S-Bahn: S1 Julius-Leber-Brücke / U-Bahn: U7 Kleistpark